

| | |
|-------------------|-----------------------------|
| Es informiert Sie | Claudia Sommer |
| Telefon (0202) | 563 - 2504 |
| Fax (0202) | 563 - 8433 |
| E-Mail | c.sommer@stadt.wuppertal.de |
| Datum | 29.02.16 |

Niederschrift

über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Schule und Bildung (SI/1372/16) am 24.02.2016

Anwesend sind:

Vorsitz

Frau Renate Warnecke ,

von der CDU-Fraktion

Frau Barbara Becker , Frau Beate Benten , Herr Heinrich-Günter Bieringer , Herr Sebastian Flüg

von der SPD-Fraktion

Frau Dilek Engin , Herr Servet Koeksal , Herr Harald Scheuermann-Giskes ,

von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Herr Marc Schulz , Frau Tanja Wallraf ,

von der FDP-Fraktion

Frau Karin van der Most ,

von der Fraktion DIE LINKE

Frau Gunhild Böth ,

von der WfW-Fraktion

Frau Gisela Schlüter ,

berat. Mitglied § 58 I GO NRW

Frau Susanne Funke ,

als sachkundige Einwohner/in

Herr Rüdiger Bein , Frau Susanne Bender-Holl , Frau Ulla Bluhm , Frau Ingeborg Derksen-Schlaaf , Herr Burkhard Eichhorn , Herr Ulrich Engler , Frau Beate Haude , Herr Thorsten Klein , Frau Ute Müller-Stashik , Herr Michael Neumann , Herr Peter Schmoll ,

Beirat der Menschen mit Behinderung

Herr Günter Andreß ,

Vertreter/innen der Verwaltung

Herr Udo Bente , Frau Sabine Fahrenkrog , Herr Dr. Stefan Kühn , Herr Thomas Lehn , Herr Rainer Neuwald , Herr Arno Schulz ,

Von der Schulaufsicht

Frau Ursula Gondolf.

Nicht anwesend sind:

von der CDU-Fraktion

Herr Horst Ellinghaus , Herr Michael Hornung.

Schriftführerin:

Claudia Sommer

Beginn: 16:05 Uhr

Ende: 17:55 Uhr

I. Öffentlicher Teil

1 Mitteilungen der Verwaltung/Beantwortung von Anfragen

Herr Dr. Kühn macht folgende Mitteilungen:

- Er teilt mit, dass Schüler des Berufskollegs Kohlstraße den 1. Platz in einem bundesweiten Wettbewerb gewonnen haben und gratuliert den Schüler/innen und der anwesenden Schulleiterin, Frau Derksen-Schlaaf.
- In der Bildungsbroschüre wurde der Absatz zur Zuordnung der Grundschulen auf die weiterführenden Schulen dahingehend verändert, dass ausdrücklich die Zuordnung lediglich eine Empfehlung darstellt und keine Verpflichtung.
- Er erklärt, dass ein verändertes Verfahren zur Besetzung der Schulleitungsstellen eine Änderung der Hauptsatzung erfordert. Eine entsprechende Vorlage wird in einer der nächsten Sitzungen eingebracht.
- Die Verwaltung wird sich die Schullandschaft in Ronsdorf anschauen und dann mit einem Vorschlag an die Bezirksvertretung und den Ausschuss für Schule und Bildung herantreten.
- Herr Dr. Kühn schlägt vor, ein allen vorliegendes Schreiben der GEW unter Verschiedenes zu besprechen. Dem wurde allgemein zugestimmt.

2 Gebäudemanagement Schulen - Berichterstatter Herr Lehn

Herr Lehn stellt den Sachstand der aktuellen, großen Baumaßnahmen vor.

3 Ausbau der offenen Ganztagschule um 125 Plätze zum Schuljahr 2016/2017 Vorlage: VO/0081/16

Herr Dr. Kühn verweist in dem Zusammenhang auf eine Vorlage, die im Hauptausschuss und Rat behandelt wird zur Beteiligung am Sonderprogramm des Landes NRW zur Integration von Flüchtlingen, die unter anderem auch bauliche Maßnahmen an zwei Grundschulen und einer Hauptschule beinhaltet.

Hauptausschuss und Rat wird empfohlen, wie folgt zu beschließen:

Beschluss des Ausschusses für Schule und Bildung vom 24.02.2016:

Der Schulträger wird beauftragt, die Anzahl der Plätze in offenen Ganztagschulen für das Schuljahr 2016/2017 um insgesamt 125 Plätze auszubauen. Erweitert werden die Grundschulen:

| | |
|------------------------|---------------|
| Distelbeck 9 | 1 Gruppe OGS |
| EngelbertWüster-Weg 29 | 1 Gruppe OGS |
| Radenberg 12 | 1 Gruppe OGS |
| Wichlinghauser Str. 29 | 2 Gruppen OGS |

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit.

4 Abweisungen an den Gesamtschulen für das Schuljahr 2015/16
Vorlage: VO/0149/16

Herr Dr. Kühn teilt mit, dass die Zahl der Abweisungen an den Gesamtschulen für das kommende Schuljahr voraussichtlich schon in der nächsten Sitzung mitgeteilt werden kann. Die Tendenz, die sich aus den Zahlen des laufenden Schuljahrs ergibt, verstärkt sich nach den bisherigen Auswertungen aber sogar eher.

5 Anmeldezahlen Klasse 5 - Schuljahr 2016/17 -
Vorlage: VO/0178/16

Herr Dr. Kühn teilt mit, dass die Anmeldezahlen an den Hauptschulen konstant mit Verschiebungen zwischen den einzelnen Schulen sind. Das vorgezogene Anmeldeverfahren an den Gesamtschulen hat sich bewährt, da dadurch alle Plätze belegt werden konnten und die Zahl der Ablehnungen verringert wurde. An den Gymnasien dagegen gab es keine Abweisungen und fast alle Kinder konnten an der Wunschschule aufgenommen werden. Die verringerten Anmeldezahlen an den Realschulen sind nach seiner Auffassung lediglich eine Rückkehr zu den normalen Zahlen, da es im letzten Schuljahr ungewöhnlich viele Anmeldungen dort gab.

6 Wirtschaftsplan für den Zweckverband Bergische Volkshochschule für das Geschäftsjahr 2016
Vorlage: VO/0044/16

Herr Bente erläutert die Eckpunkte des Wirtschaftsplans und beantwortet Nachfragen.

Dem Ausschuss für Finanzen, Beteiligungssteuerung und Betriebsausschuss WAW wird empfohlen, wie folgt zu beschließen:

Beschluss des Ausschusses für Schule und Bildung vom 24.02.2016:

Die Vertreter der Stadt Wuppertal in der Zweckverbandsversammlung Bergische Volkshochschule werden beauftragt, der in der Anlage befindlichen Beschlussvorlage (Vorlage Nr. 24; Beschluss über den Wirtschaftsplan und die Verbandsumlage für das Geschäftsjahr 2016 sowie die Finanzplanung 2016 bis 2020) in der Zweckverbandsversammlung am 11.03.2016 zuzustimmen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit.

-
- 7 Gesamtschulen: Aufnahme von Schüler*innen aus Nachbargemeinden
Anfrage der Ratsfraktion DIE LINKE vom 1. Februar 2016
Vorlage: VO/0105/16**

-
- 7.1 Antwort auf die Große Anfrage der Fraktion DIE LINKE "Gesamtschulen:
Aufnahme von Schüler/innen aus Nachbargemeinden"
Vorlage: VO/0105/16/1-A**

Herr Dr. Kühn teilt mit, dass Aufnahmen von Schüler/innen aus Nachbargemeinden vor allem in Ronsdorf stattfinden. Da umgekehrt etliche Kinder aus Ronsdorf auf das Gymnasium in Remscheid gehen, möchte die Verwaltung diese Praxis nicht ändern.

-
- 8 Zusätzlicher Raumbedarf infolge Inklusion, Ganztagschule und
Zuwanderung
Vorlage: VO/0151/16**

Herr Dr. Kühn geht davon aus, dass perspektivisch 40 zusätzliche Grundschulklassen benötigt werden. Insofern werden künftig keine Schulgebäude mehr aufgegeben.

Frau Warnecke bittet die Verwaltung zudem, beim Land nach dem Sachstand zur Umsetzung des gebundenen Ganztags an Grundschulen nachzufragen. Herr Dr. Kühn sichert zu, dem Ausschuss die Antwort des Landes zur Kenntnis zu geben.

Die FDP-Fraktion beantragt, der Ausschuss für Schule und Bildung möge in seiner Sitzung am 24.02.2016 beschließen:

Beschluss des Ausschusses für Schule und Bildung vom 24.02.2016:

Die Verwaltung wird beauftragt, vor dem Hintergrund der Anforderungen der Inklusion, der Ganztagschule und der Zuwanderung den Raumbedarf für Schulen in Wuppertal neu zu prüfen und die daraus resultierenden Investitionen in Sanierung, Anbauten oder Neubauten grob zu ermitteln.

Bis zur Vorlage der Ergebnisse über den zusätzlichen Bedarf an Schulraum wird über die bestehenden Beschlüsse hinaus kein Schulgebäude für andere Zwecke umgewidmet.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit.

9

Wünsche und Anfragen

Herr Dr. Kühn erläutert die Haltung der Verwaltung zum Vorschlag der GEW. Nach erneuter Prüfung hat die Verwaltung aus folgenden Gründen beschlossen, die bisherige Planung beizubehalten und dem Ausschuss eine Änderung nicht zu empfehlen:

- Der Umzug der Grundschule Yorckstraße ist vor mehreren Jahren festgelegt worden. Diese Zusagen würde man kurz vor Beendigung der Maßnahmen zurücknehmen.
- Die Grundschule soll bereits im Herbst umziehen. In das Gebäude Elfenhang soll anschließend die Grundschule Nathratherstraße einziehen, damit deren Gebäude saniert werden kann. Für beide Schulen wäre kurzfristig kein neuer Standort zu finden.
- Bei einem Umzug der Hauptschule Barmen-Südwest nach Vohwinkel müssten etwa 300 Schüler/innen mehr dorthin pendeln als bei Verlagerung der restlichen Klassen der Hauptschule Vohwinkel nach Barmen pendeln müssten. Dies wäre den Kindern nicht zuzumuten.

Auf Bitten Frau Warnecke wird die Verwaltung der GEW ein Antwortschreiben senden.

Renate Warnecke
Vorsitzende

Claudia Sommer
Schriftführerin